

dem fünften Platz. Früher krachte es häufiger: 1926 war fast jedes zweite Auto in einen Unfall verwickelt.

Vor 84 Jahren krachte es auf Zürichs Strassen häufig: Fast jedes zweite Auto war in einen Verkehrsunfall verwickelt. 1926 kurvten aber auch erst 2516 Autos herum. Am gefährlichsten lebte es sich im städtischen Strassenverkehr jedoch 1970: 11 000 Verkehrsunfälle mit 60 Toten verzeichnete die Stadt damals. Ein Jahr später waren es gar 82 Tote: «Diese Zahlen schreckten auf – die Polizei verteilte mehr Bussen und lancierte Dutzende Verkehrskampagnen», sagt Wernher Brucks, Chef der Verkehrsunfallauswertung. Seither haben die Unfälle von Jahr zu Jahr abgenommen: 2008 forderten 3885 Unfälle elf Menschenleben. Für eine Stadt von der Grösse Zürichs seien das «sehr gute Werte», so Brucks. Trotzdem trägt



Ein Unfall auf der Gessnerbrücke im Jahre 1929 – damals verunfallte fast jedes zweite Auto. STADTARCHIV ZÜRICH

der Schein, zumindest bei der Anzahl Unfälle: «Wir nehmen an, dass rund 50 Prozent nicht gemeldet werden.»

In der gestern veröffentlichten Analyse der Dienstabteilung Verkehr und von Statistik Zürich wird auch aufge-

zeigt, an welchen Orten des Stadtgebiets am meisten Unfälle passieren: «Dort, wo viele Lastwagen fahren – wie etwa auf der Rosengartenstrasse – krachts am häufigsten», sagt Brucks. Auch wenn Zürich bei der Verkehrssicher-

heit auf Platz 5 unter Europas grossen Städten liegt, ist Brucks über eine neue Tendenz besorgt: «Bei den Velofahrern herrscht mangelnde Disziplin. Deshalb steigen dort die Unfallzahlen an.»

DAVID TORCASSO

gesamt besuchten über 6 Millionen Personen das Zentrum.

Von Uni ausgesperrt

ZÜRICH. Die Uni Zürich hat die Gruppe protestierender Studenten ausquartiert: Die Schlösser beim von den Aktivisten benutzten Pavillon wurden in der Nacht auf gestern ausgetauscht.

Diebe verhaftet

THALWIL. Die Gemeindepolizei Thalwil hat am Mittwoch vier Diebe verhaftet. Bei den Männern im Alter von 20 bis 34 Jahren aus Staaten des ehemaligen Jugoslawiens wurden geklaute Handys gefunden.

Zentren entlasten

ZÜRICH. Das Dietiker Stadtzentrum soll weniger Durchgangsverkehr erhalten. Das vom Kanton geplante Massnahmenpaket soll zudem auch das Zentrum von Schlieren entlasten.

Frauenzunft 2011 in Umzug dabei

ZÜRICH. Revolutionäre Entwicklung beim Sechseläuten: Die Frauenzunft wird 2011 als Gast am Zug der Zünfte teilnehmen können. «Die Einladung erfolgt in Anerkennung des kulturellen und gemeinnützigen Engagements der Gesellschaft

zu Fraumünster», teilte das Zentralkomitee der Zünfte Zürichs gestern mit. Bei der Gesellschaft zu Fraumünster sei man hocheifrig über diese Geste, so Sprecherin Jeannette Derrer. «Wir hoffen natürlich, dass dies keine einmalige Sache

bleibt und wir auch nach 2011 einen Platz im Umzug haben.» Dass dies der Fall sein wird, wollte das ZZZ gestern nicht bestätigen: Darüber sei noch zu diskutieren. Die Frauenzunft kämpft seit 21 Jahren um einen Platz im Umzug. LÜS



Die Frauenzunft mit Gästen beim Sechseläuten 2009.